

## Symposium „Suchtprävention im Setting Familie – Eltern erfolgreich einbeziehen“

Wie können Eltern erreicht und unterstützt werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich das Symposium der Fachstelle für Suchtprävention Berlin und der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse am **09. September 2011** im Hotel Aquino in Berlin. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Berliner Programms „PEaS – Peer Eltern an Schule“ und anlässlich des Internationalen Tages des alkoholgeschädigten Kindes statt.

Eltern haben einen großen Einfluss auf ihre Kinder. Neben der Vorbildwirkung müssen sie ihre Kinder zum richtigen Zeitpunkt fördern, unterstützen und ihnen Grenzen setzen. In diesem Zusammenhang sind die Erkenntnisse der Berliner JAH-Studie entscheidend: Beinahe die Hälfte der Eltern redet kaum oder nie mit ihren Kindern über das Thema Alkohol. Die befragten Kinder und Jugendlichen bekräftigten, dass sie jedoch jedes Gespräch über Alkohol, ob mahnend, kontrollierend oder offen, grundsätzlich positiv bewerten.



Ziel des Symposiums im Hotel Aquino war es, erprobte und erfolgreiche Konzepte der suchtpräventiven Eltern- und Familienarbeit vorzustellen und dem Tag des alkoholgeschädigten Kindes Aufmerksamkeit zu schenken. So wurde zum einen das Berliner Projekt „PEaS – Peer Eltern an Schule“ von Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin, und zum anderen der Projektverbund KisEL aus Hamburg von Jörn Nodorp vom Büro für Suchtprävention Hamburg vorgestellt. Das Modellprojekt „Elterliche Regeln für das Nichtrauchen und risikoarme Trinken ihrer Kinder“ und seine bisherigen Ergebnisse wurden von Dr. Jens Kalke vom Zentrum für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung in Hamburg präsentiert. Abschließend sprach Christine Ordnung vom deutsch-dänischen Institut für Familientherapie und Beratung über Erziehungswege von Eltern heute.

In einer Podiumsdiskussion diskutierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Impulse es zu setzen gilt in einer erfolgreichen Einbindung von Eltern im Rahmen der Präventionsarbeit. Bewährte Strategien sind laut Expert/innen, die Eltern in ihrer Vorbildfunktion zu stärken, alltagsnahe Unterstützung anzubieten und die Eltern in sensiblen Entwicklungsphasen ihrer Kinder zu stärken.



Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin, sieht sich durch die rege Teilnahme am Symposium in ihrer fachlichen Meinung bestätigt: „Eltern müssen grundsätzlich

motiviert werden, ihre erzieherischen Kompetenzen zu erweitern und gezielt einzusetzen. Für Kinder ist es zudem nur förderlich, wenn Eltern dann auch in der Schule aktiv mitwirken. Die Tatsache, dass das Symposium kurz nach der Ankündigung ausgebucht war, bekräftigt, wie wichtig das Thema und wie hoch der Bedarf an Informationen und guten Konzepten ist.“ Das Symposium fand mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Kooperation mit dem Landesprogramm für die gute gesunde Schule Berlin statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Tina Knop, Journalistin und Radiomoderatorin.

Wir danken allen, die mitgewirkt und unterstützt haben, insbesondere den Referent/innen ganz herzlich.

**Die Rahmenvereinbarungen, Vorträge und Abstracts stehen zum Download zur Verfügung:**

1. **„PEaS – Peer Eltern an Schule“ – erfolgreiches Modell als Berliner Programm eingeführt**  
Kerstin Jüngling, Fachstelle für Suchtprävention Berlin  
Vortrag
2. **KiSEL- Kinder suchbelasteter Eltern**  
Jörn Nodorp, Büro für Suchtprävention der Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.  
Abstract, Vortrag, Anlage - Kooperationsvereinbarung-Osdorf, Anlage - Rahmenvereinbarung
3. **Modellprojekte „Elterliche Regeln für das Nichtrauchen und risikoarme Trinken ihrer Kinder“**  
Dr. Jens Kalke, Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD)  
Rahmenvereinbarung, Abstract, Vortrag
4. **„Zwischen strengem Gehorsam und freier Erziehung – welche Wege gehen Eltern heute?“**  
Christine Ordnung, Deutsch-Dänisches Institut für Familientherapie und Beratung  
Abstract, Vortrag